

Das Jahr 1933 – Erinnern heißt antifaschistisch handeln

Das Jahr 2023 beinhaltet auch die Erinnerung an das, was vor 90 Jahren geschah: Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Hitler zum Reichskanzler. Die Nazis waren nun an der Macht. Mit diesem Akt der Machtübertragung begann die faschistische Herrschaft in Deutschland. Es folgte die Zerschlagung der Arbeiterbewegung und die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie. Und es begann die systematische rechtliche und gesellschaftliche Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden.

Die Machtübertragung an die Nazis geschah nicht aus heiterem Himmel und ihre Herrschaft wurde nicht von einem Tag auf den nächsten gefestigt, insbesondere nicht in Berlin.

Zunächst musste jede Opposition verhindert werden. Dazu gehörte besonders die Zerschlagung der politischen Arbeiterbewegung. Schnell wurden viele führende Funktionär*innen verhaftet und in die ersten SA-Lokale und „wilden Konzentrationslager“ verschleppt und dort oft schwer gefoltert, manche ermordet. Ebenfalls kurz nach der Machtübertragung wurden erste antijüdische Gesetze erlassen. Das Gesetz zur „Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933 diente zur Gleichschaltung der öffentlichen Verwaltung und zur Entlassung von politischen Gegner*innen der Nazis. Paragraph 3, der sogenannte Arierparagraph, verbot die Beschäftigung von Jüdinnen und Juden. Bereits am 1. April wurde ein reichsweiter Boykott gegen jüdische Geschäfte, Arzt*innen, Jurist*innen inszeniert. Das geschah vor aller Augen und gegen erbitterten Widerstand der Antifaschist*innen.

An diese Ereignisse im ersten Halbjahr 1933 wollen wir erinnern, aber auch an die Vorgeschichte und die Hintergründe.

Es soll darum gehen, diese Ereignisse aus der Vergessenheit zu holen, Wissen aufzufrischen und weiterzugeben. Und es wird bei allen Veranstaltungen auch darum gehen, was das alles für heute bedeutet. Darum haben wir das alles unter das Motto

Das Jahr 1933 – Erinnern heißt antifaschistisch handeln gestellt.

Das Spektrum der verschiedenen Veranstaltungen ist breitgefächert, aber ohne den Anspruch, alle Aspekte abzudecken.

Es umfasst Erinnerung an frühe KZs wie das KZ Wasserwerk im Prenzlauer Berg oder das SA-Gefängnis Papestraße, an Morde wie den an Erich Meier oder die Köpenicker Blutwoche, an die Zerschlagung der Parteien und Gewerkschaften und die beginnende Diskriminierung und Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung. Deshalb organisieren die Berliner Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. zusammen mit anderen Organisationen, Initiativen und Privatpersonen in der ersten Jahreshälfte 2023 diese Veranstaltungsreihe zu den Ereignissen 1933 nach der Machtübertragung an die Nazis. Neben Veranstaltungen und Aktionen, die von Mitgliedern und Gruppen der Berliner VVN-BdA vorbereitet werden, beteiligen sich Geschichts- und Gedenkinitiativen, Stadtteilgruppen, Antifa-Gruppen, Frauenprojekte Gewerkschaftsgliederungen mit eigenen Beiträgen vor Ort, beispielsweise Hufeisern gegen Rechts, die Geschichtswerkstatt Lichtenrade und auch das Aktive Museum e. V.

Den Auftakt der Reihe bildet eine Kundgebung am 30. Januar 2023 auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor, dem Ort, wo am 30. Januar 1933 die Nazis die Ernennung von Adolf Hitler zum Reichskanzler demonstrativ mit einem martialischen Fackelzug der SA begleiteten.



Kontakt:
Berliner VVN-BdA e.V.
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin

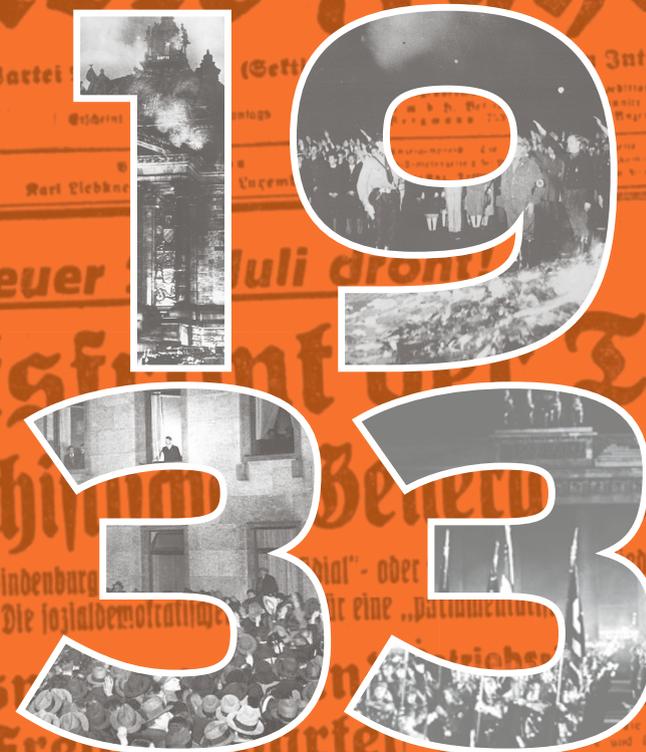
Tel.: (030) 2978 4378
Email: berlin@vvn-bda.de

Eine Veranstaltungsreihe mit der

Berliner VVN/BdA mit den Basisorganisationen Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain-Kreuzberg (FH-XB) und den Kreisvereinigungen VVN-BdA Lichtenberg e. V., BdA Treptow e. V., VVN-BdA Köpenick e. V. und VVN-VdA e.V. und Antifaschistinnen aus Anstand, Antifaschistische Vernetzung Lichtenberg, Berliner Geschichtswerkstatt, Friedensbibliothek Berlin, Frauentouren, Freundeskreis Ziegenhals, Galerie Olga Benario, Geschichtswerkstatt Lichtenrade, Flinta-Vernetzung der Berliner VVN-BdA, Helle Panke, Hufeisern gegen Rechts, Kiezbündnis Klausener Platz, Kunst und Kampf, North East Antifa, Rosa-Luxemburg-Stiftung u.a.

V.i.S.d.P.: Markus Tervooren, Berliner VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Veranstaltungsreihe Vor 90 Jahren: Machtübertragung an die Faschisten



30. Januar 2023, 18 Uhr
Pariser Platz
(vor dem Brandenburger Tor)

Auftaktkundgebung:
**„30. Januar 1933 -
Erinnern heißt
antifaschistisch handeln!“**

berlin1933.vvn-bda.de

Auftaktkundgebung

„30. Januar 1933 – Erinnern heißt antifaschistisch handeln!“

30. Januar 2023 | 18 Uhr |
Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor

Redner*innen:

Bernd Langer (Kunst und Kampf)
Chaja Charlotte Boebel (IG Metall)
Tom Erdmann (Landesvorsitzender Berliner GEW)
Florian Gutsche (Bundesvorsitzender VVN-BdA)

Musikalische Begleitung: Ernst-Busch-Chor

Am 30. Januar 1933, vor 90 Jahren, wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Es war keine Machtergreifung; politische Macht wurde den Nazis übergeben. Unverzüglich begannen sie systematisch umzusetzen, was sie vorher postuliert und schon beispielhaft erprobt hatten: Die Zerschlagung der Arbeiterbewegung, die Abschaffung aller demokratischen Rechte, die Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung und die Vorbereitung eines neuen Weltkrieges. Am Brandenburger Tor, dem Ort, an dem die Nazis diese Machtübertragung 1933 mit einem pompösen Fackelzug feierten, gedenken wir am 30. Januar 2023 des frühen antifaschistischen Widerstandes gegen das NS-Regime und erinnern an die Opfer des Terrors.

Wenn wir heute auf aktuelle besorgniserregende Tendenzen von rechts hinweisen, wird die Aktualität dieses Tages klar.

Die Forderung des Schwurs von Buchenwald „Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Losung. Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser Ziel“ ist noch nicht erfüllt.

Antifaschistisches Handeln ist auch heute unentbehrlich.

Erinnern heißt antifaschistisch handeln!

Sonntag, 25. Januar 2023, 18.00 Uhr

Machtübertragung an die Nazis: Zeitzeugengespräch mit dem Holocaustüberlebenden Kurt Hillmann

PRO, Rathaus Treptow, Neue Krugallee 2-6, 12435 Berlin, (R. 32)
Bund der Antifaschisten (BdA) Treptow e. V.

Sonnabend 4. Februar 2023, 14.00 Uhr

Führung zu Orten der Machtausübung und des Widerstands mit Peter Lind, anschließend Treffen im Café Bilderbuch, Aka-zienstraße 28

Treffpunkt: Kolonaden im Kleistpark, Potsdamer Str., 10781 Bln
Gruppe Schöneberg-Tempelhof der Berliner VVN-BdA e. V.

Sonntag, 5. Februar 2023, 11.00 Uhr

Gedenkundgebung zu Ehren von Otto Grüneberg

Traditionelles Gedenken an den am 1. Februar 1931 von der SA erschossenen Kommunisten.

Vor dem Gasthof Kastanie, Schloßstraße 22, 14059 Berlin
Kiezbündnis Klausenerplatz e. V. und ein breites Bündnis aufrufender Organisationen

Sonnabend, 11. Februar 2023, 15.30 Uhr

Hitler wurde an die Macht gehievt. War das unvermeidlich? Vortrag und Gespräch zur Antifaschistischen Aktion und zum BVG-Streik von 1932

Jonasstraße 29, 12053 Berlin
Gruppe Neukölln der Berliner VVN-BdA e. V.

Sonntag, 12. Februar 2023, 11.30 Uhr

Kundgebung anlässlich des 90. Jahrestages der Illegalen Tagung des Zentralkomitees der KPD im „Sport-haus Ziegenhals“ am 7. Februar 1933

Gedenkstein für die „Ziegenhalser Tagung“, 15713 Königs Wusterhausen OT Ziegenhals
Freundeskreis „Ernst Thälmann“ e. V.

Montag, 20. Februar 2023, 18.30 Uhr

Vor 90 Jahren – Machtübertragung an Hitler. Zur Rolle der Industrie

Ein Vortrag von Ulrich Sander, VVN-BdA NRW.
Führende Großindustrielle, Bankiers und Großagrarier sowie große Teile der konservativen Eliten hatten den Aufstieg Hitlers und der NSDAP zur Macht begünstigt und finanziert.
Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72, 10243 Berlin
Antifa Jour-fixe der Berliner VVN-BdA e. V.

Dienstag, 28. Februar 2023, 19.30 Uhr

Erich Mühsam – Kämpfer auf verlorenem Posten?

Ein Dialog über Mühsams antifaschistische Triebfedern mit dem Mühsam-Biographen Chris Hirte und der Musikerin Isabel Neuenfeldt
Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin
*Anwohner*inneninitiative „Hufeisern gegen Rechts“*

Sonnabend, 4. März 2023, 15.00 Uhr

Nazi-Terror in einem Arbeiterbezirk: Das frühe KZ Wasserturm

Gedenkundgebung anlässlich der Errichtung vor 90 Jahren mit historischer Einordnung und Zeitzeugenberichten
Kreuzung Knackstraße/Kolmarer Straße, 10435 Berlin
BO Prenzlauer Berg der Berliner VVN-BdA e. V.

Freitag, 10. März 2023, 19.00 Uhr

Die Absetzung von Kreuzbergs Bürgermeister Carl Hertz am 10. März 1933 und der Folterkeller in der Friedrichstraße

Lesung von Augenzeugenberichten und Hintergrundinformationen zu den Ereignissen
Kiezraum auf dem Dragonerareal, Mehringdamm 22, 10961 Berlin
BO Friedrichshain Kreuzberg der Berliner VVN-BdA e. V.

Sonntag, 12. März 2023, 14.30 Uhr

Gedenkundgebung zu den Märzkämpfen 1919 in Lichtenberg

Große Teile der Freikorps, die in Lichtenberg wüteten, ebneten später den Nazis den Weg.
Treffpunkt Remise in der „Magda“ Magdalenenstr. 19, 10365 Bln
North East Antifa und Fight und Remember

Sonntag, 12. März 2023, 14.00 Uhr

Ehrung für den Spandauer Jungkommunisten Erich Meier

Erich Meier wurde Anfang März 1933 von SA-Männern erst schwer misshandelt und dann ermordet. Trad. Ehrung an seinem Grab.
Treffpunkt: Eingang Friedhof an den Kisseln
Gruppe Spandau der Berliner VVN-BdA e. V. und Spandauer Bündnis gegen rechts

Montag, 13. März 2023, 19.00 Uhr

Nazi-Terror in Lichtenrade am „Vorabend“ des 30. Januar 1933 – Ein Werkstattgespräch zum 90. Todestag von Erich Hermann
Der 18-jährige Kommunist wurde in der Silvesternacht 1932/33 von einem SA-Mann erstochen. Der Täter wurde freigesprochen.
Berliner Geschichtswerkstatt e. V., Goltzstraße 49, 10781 Berlin

Dienstag, 14. März 2023, 18.00 Uhr

„Wir haben uns gesagt, irgendetwas müssen wir machen.“
Widerstand aus der Arbeiterbewegung gegen das NS-Regime – Gespräch mit den Historikern Dr. Günther Wehner und Dr. Hans-Rainer Sandvoß

Salon im FMP, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
BO Kreuzberg-Friedrichshain der Berliner VVN-BdA e. V. und Rosa Luxemburg Stiftung

Sonntag, 2. April 2023

Gedenkstättenfahrt nach Slonsk zum ehemaligen KZ und Zuchthaus Sonnenburg

Aus Anlass des Transports der ersten 150 Gefangenen aus Berlin und Eröffnung des KZ Sonnenburg
Abfahrt: 9.00 Uhr vom Ostbahnhof, Koppenstraße 3
Berliner VVN-BdA e. V.